

GERALD STURZ
trend-Traveller

Blaue Stunden

Der trend-Traveller reiste auf die MALEDIVEN und entdeckte ein neues Resort, das seinen Vorstellungen von einem Inselparadies ziemlich nahekommt.

Ein schneller Espresso im Coffeeshop des kleinen Terminals neben dem Flughafen von Malé, von dem aus die Hotelboote zu den Atollen und Inseln abfahren, geht sich noch aus, um zu dieser frühmorgendlichen Zeit nach einem langen Nachtflug das körpereigene Betriebssystem wieder in Schwung zu bringen. Das Gepäck haben einem bereits die Mitarbeiter des Resorts, das man gleich ansteuern wird, abgenommen. Durch die großen Fenster sieht der trend-Traveller, wie sein Koffer auf ein Boot verladen wird, dann steigt er selbst ein. Gerade mal eine Dreiviertelstunde

dauert die Fahrt mit dem bequemen und eleganten Speedboat, es gleitet rasant über das türkisblaue Wasser, dann fährt es in die Gruppe der Fari-Inseln im Nord-Malé-Atoll ein, in denen gerade eine kleine Revolution im Hotelgewerbe der Malediven stattfindet.

Sein Ziel ist das Patina Maldives Fari Island Resort. An der Bootsanlegestelle empfängt ihn Apiko, der für die nächsten Tage sein „Essentialist“ sein wird, also das, was man anderswo als Butler bezeichnet. Er würde ihn mit seinem solarbetriebenen Golfcart über die Insel fahren, wenn der trend-Traveller es nicht vorziehen würde, selbst mit dem Rad unterwegs zu

sein, er wird ihm bei Tisch in den Restaurants reservieren, Bootsausflüge, Yogastunden und Massagen im Spa namens „Flow“ organisieren und auch sonst zuverlässig zur Seite stehen, wenn er irgendwelche Fragen und Wünsche hat.

Der trend-Traveller gesteht gerne, dass er dem „Urlaubsparadies“ Malediven immer etwas skeptisch gegenübergestanden ist. Aus vielerlei Gründen. Selbstverständlich ist er immer fasziniert gewesen vom glitzernden und glasklaren Wasser des Indischen Ozeans, das wohl kaum woanders auf der Welt so schön zwischen Blau und Grün changiert wie hier, von den mit Palmen bewachsenen Inseln und Atollen, vom diskreten Luxus vieler Resorts, von deren kulinarischen Attraktionen, vom pulvrigen weißen Sand, von dem zur Perfektion getrimmten Personal. Von der genialen Inszenierung, die dem Besucher eine Trauminsel vorspielt.

Wer einmal aus dem Fenster der kleinen Wasserflugzeuge, die Malé mit vielen Resorts verbinden, aufs Meer und auf die vielen Inseln geblickt hat, der wird diese Aussicht nicht so schnell vergessen. Doch eines hat den trend-Traveller immer gestört: das Eine-Insel-ein-Resort-Prinzip, das ihm dann trotz allem doch immer wieder das Gefühl eines „goldenen Käfigs“ vermittelt hat.

Und jetzt will man es auf den Fari-Inseln anders machen. Auf diesem kleinen



TROPISCHE MODERNE. Der brasilianische Architekt und Designer Marcio Kogan hat die üblichen Malediven-Klischees vermieden und das Patina Resort mit großer Stilsicherheit gestaltet. Geschickt verbindet er Lässigkeit mit Eleganz, puristischen Minimalismus mit einem Maximum an Wohlbefinden. Die Qualität liegt auch hier im Detail.



künstlichen (Dubai lässt grüßen!) Archipel befinden sich zurzeit zwei Resorts: neben dem Patina Maldives Fari Island das Ritz-Carlton Fari Islands. Ein drittes, das Capella, ist gerade in Bau.

Und jetzt kommt die Neuerung, die ein ganz neues Malediven-Gefühl erzeugt: Wer in einem der Resorts wohnt, kann auch die Einrichtungen eines anderen nutzen, Shuttleboote fahren ständig hin und her. Es gibt ein Fari Marina Village, das in seiner Anlage dem Marktplatz eines maledivischen Fischerdorfs nachgebildet ist, in dem sich gemeinsam betriebene Restaurants, Shops, ein Food-Truck und sogar eine Kunstgalerie befinden, und eine gemeinsam genutzte Marina, von der die Boote zu den Tauchgängen, zum Surfen und Hochseefischen und zum Dolphin Watching auslaufen. Auch die Mitarbeiter haben eine eigene Insel, den Fari Campus, samt Restaurants, Strand und Wellnesseinrichtungen. Dass sich der trend-Traveller ►

FOTOS: GEORG ROSKE

HIGH FIVE. Das sind einige der Aktivitäten, die dem trend-Traveller vom Aufenthalt im Patina Maldives Fari Island Resort besonders gut in Erinnerung geblieben sind.

1. Dining. Zwölf Restaurants gibt es im Fari Marina Village und das Angebot reicht von Fine Dining im nordisch-japanischen „Koen“ und im peruanisch-patagonischen „Brasa“ über das vegane „Roots“ bis hin zu einem Food-Truck mit Streetfood und Burger und dem „Tuk Tuk Gelato“.

2. Fitness. Wer sich jetzt beeilt und schnell eine Reise bucht, kann vom 1. bis 7. Dezember im Patina Resort mit dem ehemaligen Top-10-Star Nicolás Almagro Tennis spielen. Auch wenn Almagro nicht gerade vor Ort ist, gibt es viele Möglichkeiten zur

sportlichen Betätigung: von Surfen und Tauchen bis zum Hochseefischen.

3. Wellness. „Flow“ nennt sich das Wellbeing-Konzept des Patina. Im Programm ist alles, was einen wieder auf Vordermann bringt: von den üblichen Spa-Behandlungen über Stimulation von Körper und Geist bis zu Meditation.

4. Art Walk. Nicht nur Architektur, auch Kunst spielt eine große Rolle. Es gibt Workshops, Artists in Residence und Kunstinstallationen, die über die Insel verstreut sind. Zu den Highlights gehören acht

verspiegelte Säulen, die auf einer von Palmen gesäumten Lichtung aus dem weißen Sand ragen und ihre Umgebung widerspiegeln, und James Turrells „Skyspace“-Pavillon mit seinem offenen Blick in den Himmel.

5. Yoga unter Sternen. Es gibt wohl kaum einen besseren und geeigneteren Ort für abendliche Yogastunden als die nach oben offenen Räume der Installation „Skyspace“ von James Turrell mit ihren Ausblicken in den nächtlichen Himmel. Insektenspray nicht vergessen!
Info: patinahotels.com

► fürs Patina Maldives Fari Island entschieden hat, hat sich als ausgezeichnete Wahl herausgestellt. Nicht nur wegen der Bewegungsfreiheit. Während das Ritz-Carlton bei lauten und sehr aktiven jungen Amerikanern beliebt ist, die hier ihre hart erarbeiteten Marriott-Bonusmeilen einlösen, spricht das Patina vor allem eine junge, designaffine Zielgruppe an, die auf Nachhaltigkeit und eine holistische Erfahrung Wert legt. Das Capella Maldives soll, wenn es einmal fertig ist, neue Maßstäbe in Sachen Luxus auf den Malediven setzen – so erzählt man es jedenfalls dem trend-Traveller.

Was dem trend-Traveller im Patina Resort noch sehr gut gefallen hat, ist die Architektur. Auch sie unterscheidet sich von dem, was man sonst so auf den Malediven zu sehen bekommt. Gestaltet wurde das Resort von dem brasilianischen Architekten und Designer Marcio Kogan. Der hatte ein ziemlich geniales Konzept, das die üblichen Malediven-Klischees meidet und stattdessen die tropische Moderne Brasiliens in den Indischen Ozean bringt. Flache Bungalows, die sich diskret und dezent in den Palmenwald einfügen. Viel helles Holz, Bambuswände, große Fenster, die sich nach allen Seiten öffnen lassen, elegante Designermöbel mit einem Midcentury-Touch. Lässiger und unaufdringlicher Luxus halt.

Langweilig wurde dem trend-Traveller auf der Insel nicht. Wenn er nicht gerade vor seiner Villa in der Hängematte lag und las oder im Meer schwamm, hing er im „Fari Beach Club“ ab, schlenderte durchs Fari Marina Village, machte Yoga mit der entzückenden Yogalehrerin aus Bhutan, ließ sich massieren, fuhr mit dem Rad über die Insel oder sah sich die Kunstwerke entlang des Art Walks an. Bisweilen ist das Glück halt doch eine Insel. **I**

Recherchereisen werden zum Teil von Veranstaltern oder Hotels unterstützt. Auf die redaktionelle Berichterstattung hat das keinen Einfluss.



KUNSTPFAD. Kunstwerke und Installationen sind über die ganze Insel verstreut. Highlight ist der „Skyspace“-Pavillon von James Turrell, der je nach Tageszeit in verschiedenen Farben leuchtet.



HOTELTIPP

Grand Hotel Straubinger in Bad Gastein

In Bad Gastein hat ein legendäres Hotel nach einer aufwendigen Renovierung wiedereröffnet.

➔ **AN SCHÖNEN BOUTIQUEHOTELS**, die sich vor allem an eine kulturräffine und hippe Zielgruppe richten, besteht in Bad Gastein kein Mangel. Nun hat sich ein Fünf-Sterne Grand Hotel dazugesellt. Das Grand Hotel Straubinger in Bestlage direkt im Stadtzentrum hat neulich nach einer sehr aufwendigen und liebevollen Renovierung wieder aufgesperrt. Das 1840 eröffnete Straubinger ist eine Legende. Kaiser Franz Joseph und Sisi waren (getrennt) hier, auch der deutsche Kaiser zählte zu den Gästen. In einem der Zimmer wurde 1865 die Gasteiner Konvention zwischen Österreich-Ungarn und Preußen unterzeichnet, in der die gemeinsame Herrschaft über die sogenannten „Elbherzogtümer“ Schleswig, Holstein und Lauenburg fixiert wurde. Stars aus Film, Fernsehen und Unterhaltung stiegen später hier ab. Eckhart Witzigmann ist im Straubinger in die Lehre gegangen.

Für die Revitalisierung zeichnet das Wiener Architekturbüro BMW rund um den Architekten Erich Bernard verantwortlich.

Bernard und seinem Team haben so ziemlich alles richtig gemacht, davon konnte sich der trend-Traveller jüngst ein Bild machen. Es ist ihnen hervorragend gelungen, die Eleganz und die Grandezza des späten 19. Jahrhunderts ins Heute zu übertragen. Das Haus wurde nicht zu Tode renoviert, ihm wurde an vielen Stellen seine geschichtsträchtige Patina erhalten, ein sehr eleganter, an alte k.k. Grand Hotels erinnernder Speisesaal wurde geschaffen,



FOTOS: GRAND HOTEL STRAUBINGER (1), ARNE NAGEL (2), GERALD STURZ



GRAND HOTEL. Mitten im Ortskern von Bad Gastein befindet sich jener Gebäudekomplex, den das wiedereröffnete Fünf-Sterne-Haus Straubinger und das Schwesterhotel Badehaus bilden. Der berühmte Wasserfall rauscht gleich nebenan vorbei. Bei der Renovierung ist es gut gelungen, die Eleganz und Grandezza des 19. Jahrhunderts ins Jetzt und Heute zu übertragen.

das Straubinger Café mit seiner Wiener Kaffeehaus-Atmosphäre wurde wiederbelebt, auf eine Terrasse ein Infinity Pool gesetzt, von dem man einen wunderbaren Blick hat auf die Stadt mit ihren prächtigen Gebäuden und an dem der berühmte Wasserfall vorbeirauscht. „Arbeiten mit den Schichten der Vergangenheit“ nennt Erich Bernard seine Vorgangsweise.

Noch nicht geöffnet hatte beim Besuch des trend-Travellers das Schwesterhotel Badehaus mit seinem neuen, alles überragenden Turm gegenüber am Straubinger Platz. Einen Blick durfte der trend-Traveller dennoch hineinwerfen. Während das Fünf-Sterne Grand Hotel Straubinger auf eine Zielgruppe setzt, die stylischen Luxus schätzt, verspricht das Badehaus ein ganz anderes Erlebnis. Es präsentiert sich bunt und poppig. Jünger und lebendiger. Im Badeschloss-Restaurant wird es „Alpines Soulfood“ geben, worunter man gesunde, kreative Gerichte versteht. Am Dach des Hotelturms wird es ebenfalls einen Infinity Pool geben. Hier lautet das Motto: „Dip a little deeper“.



OFFICIAL FERRARI DEALER

Ferrari.com

Scuderia Gohm

Ferrari Approved: zertifizierte Gebrauchtwagen – damit Ihre Leidenschaft über Jahre hinweg erhalten bleibt.

Verbrauchs- und Emissionswerte Ferrari SF90 Spider: Kraftstoffverbrauch (gewichtet, kombiniert) 6,1 l/100 km, CO₂-Emissionen (gewichtet, kombiniert) 149 g/km, Stromverbrauch (gewichtet, kombiniert) 13,6 kWh/100 km.



**FERRARI
APPROVED**

Laxenburger Straße 155-161, 2331 Vösendorf
T. +43 1 3613939
wien-gohm.ferraridealers.com